

Reklame.



Entrüstet. Emporkömmling (Der einen Besucher in die Ahnengalerie geführt hat, als der dort das Raden nicht vorbeigen kann): „Du, entsetzlichen Sie, hab' ich Sie geführt in ein Nachtabinet?“

Der jährlange Abdul.



Weit und breit kein Baum für meine Hängematte!



Noch halt, ich hab's!

Guter Rat. Herr: „Müßten Sie nicht ein Mittelchen, daß ich energisch werde, Herr Doktor?“

Komponisten. Potpourri. Er näherte sich ihr mit übergroßer Beethovenslichkeit, ließ sich mit ihr in Liebeshändeln ein und wurde immer Mozartlicher; als sie an einem Bach entlang gingen, überreichte er ihr einen Strauß; ihr Vater, der Weber Wagner, wurde schließlich überlistet, nach haydnmäßigen Auftritten gab er seinen Segen und später schaukelte er ein Mendelssohnchen auf seinen Knien.

Schrecklicher Gedanke.



„Sie sind ja so nachdenklich, Herr Bierdimpf!“

Kleiner Unterschied. Pensionsinhaber (zu einem Pensionär, einem des Deutschen noch nicht sehr mächtigen Ungarn): „Wenn Sie jetzt doch ausgehen, dann bringen Sie mir doch eine Büchse Anchovis mit.“

Begreiflich.



„Der junge Müller ist an uns vorüber gegangen, ohne zu grüßen; was mag er nur haben?“

Mietstontor. „Meine Frau hat mich beauftragt, eine Köchin zu mieten!“

Gelungen. Lebemann (zum anderen): „Du bist also drauf gekommen, warum der Papa Deiner Braut so verstimmt war gegen Dich?“

Vertrauenerweckend.



Reisender (zu seinem Führer mit einem sogenannten echten Gougenesfigel): „Ich habe gehört, daß in dem Walde, durch welchen unser Weg führt, sich allerlei Gefährliches aufhalten soll, von denen schon wiederholt Reisende überfallen und beraubt worden sind. Haben Sie auch schon davon gehört?“

Judas, der Verräter, Dem Jesus wird übel.



Aus der Gesellschaft. Sie haben noch zwei Schwestern, Gnädigste?“

Dykerfreundig.



Zum Maler Klecksel kommt eine Dame von einem Wohlthätigkeitsverein und bittet diesen, einen Witz zu zeichnen.

Falsche Auffassung. Sängerin: „Wenn dieser Herr noch einmal kommt, so bin ich nicht mehr für ihn zu sprechen.“

Wunderbar. Förster: „Na, meine Herren, in unserem Walde gibt's Eichbäume, ich sage Ihnen, bis 150 Fuß hoch!“

Buchvogel. Gefängniswache (zu dem eingekerkerten Taschendieb): „Schon wieder mal lange Finger gemacht, Kniffler?“

D'Annunzio, Leutnant, Dichter und Feld.



Erst wollte er in Schönheit sterben, im Kampf auf blauer Meeresflut, heißt Dichters' Heldentum erweisen.

Einfacher.



Was sagen Sie dazu, daß unsere Feinde immer noch keine Verlufterten herausgeben?“

Kleiner Irrtum. Mann (liest laut aus dem „Faust“): „Der Herr der Ratten und der Mäuse, der Fliegen, Frösche, Wanzen, Käufe —“



Lieders Liebessgabenpaket.

Irrtum. Die Engländer scheinen an ihrer Front recht häufig Theater zu spielen.

Wunderbar. Förster: „Na, meine Herren, in unserem Walde gibt's Eichbäume, ich sage Ihnen, bis 150 Fuß hoch!“



„Herr Knusfimpel, wissen Sie auch, was diese Liebeswurst mit die Friedensfrage gemein hat?“

Unter modernen Hausfrauen. Hausfrau (nähend): „Na, wieviel einmal nichts gepumpt kriegst?“



Alle: „He, Pittolo! Hole uns rasch zwei Portionen Kaffee aus den Vorbanellen und aus Flantern!“

Gelungen. Parvenu (zum Diener): „Johann, es wird wohl viel unter den Leuten darüber gesprochen, daß ich einen Orden getriegt habe?“

Ganz egal.



In einen Bäckerladen tritt ein Mann und verlangt einen Laib Brot.

Auch ein Sprachfehler. Du sagst doch, Deine Frau hätte einen Sprachfehler? Ich habe nichts davon gemerkt, trotzdem sie jetzt zwei Stunden hintereinander geredet hat!“

Der Stolz der Referentenfrau.



„Na, siehst Du Dich in der jungen Kraft von Deine Männlichkeit, Karle?“